

DIE DELTA PÄDAGOGIK

Der Rhythmisch-Künstlerische Teil

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse

Hanspeter Diboky

DIE DELTA PÄDAGOGIK

Der Rhythmisch-Künstlerische Teil

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse



Delta Dynamik

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.

I. Auflage, 2014

© 2014 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

www.cmdpublishing.ch

Zusammenfassung

Im Rhythmisch-Künstlerischen Teil werden Schüler und Lehrer erlebt, welche die Zeit und den Raum aufmerksam - mit Herz - künstlerisch und rhythmisch gestalten:

mit Gedanken

mit Gefühlen

mit Stimmungen

mit Bewegungen

Die Schüler werden auditiv, visuell und haptisch angeregt. Es wird auf Geist, Seele und Körper eingegangen.

Der Rhythmisch-Künstlerische Teil wird meistens vom Lehrer durch Vor- und Mitmachen angeleitet. Der Lehrer ist gelassen und hell wach, d. h. er handelt mit Herz.

Erlebnisse

Rhythmisches Abwechseln

Es wird vom Rhythmisch-Künstlerischem Teil gesprochen, weil alles rhythmisch und künstlerisch gestaltet wird.

Unter anderem wird zwischen aufmerksamen Phasen und automatischen Perioden, zwischen bewusstem gefühlsgesättigtem Denken und Handeln, zwischen gefühlsthroughenem Denken der Geist-Seele und stimmungstragenen Bewegungen des Körpers, zwischen innerer und äußerer Bewegung, zwischen wahrnehmendem Erleben in den Feldern und Durchdringen der Materie des eigenen Körpers und zwischen haptischen, visuellen und auditiven Sinnen rhythmisch abgewechselt.

Da normalerweise nur der materielle Körper bewusst gesehen wird, werden die oben erwähnten, verschiedenen schnellen Rhythmen von aussen nicht bemerkt. Es wird dann das Bewusstsein noch zu stark vom Kopf erzeugt. Es muss jedoch alles immer mit Herz ausgeführt werden, damit es künstlerisch gestaltet ist.

Ausführung

Der Rhythmisch-Künstlerischem Teil wird am Beginn des Tages, beim Wechsel des Unterrichtsstoffes und bei Ermüdung der Schüler eingesetzt.

Er muss im Schulalltag mit verschiedenen Inhalten wiederholt eingeflochten werden.

So werden alle 4 Körper – Individual-, Seelen-, Energie- und physischer Körper - bewusst eingesetzt.

Der Mensch durchdringt seinen sichtbaren Körper mit seinem beweglichen Geist auf künstlerische Weise, d. h. die Seele verbindet den Geist mit dem Körper.

Die Schüler setzen nicht nur Gedanken, Gefühle, Stimmungen und Bewegungen aufmerksam und mit Herz ein, sondern werden auch gleichzeitig in ihren sozialen und künstlerischen Fähigkeiten geschult.

Der normale Unterricht wird durch äussere Aktivität mit Herz dynamisiert, unterbrochen und aufgelockert. Beim Rhythmisch-Künstlerischen Teil sind die Kinder zentriert.

Im Rhythmisch-Künstlerischen Teil werden Schüler und Lehrer erlebt, welche die Zeit und den Raum aufmerksam - mit Herz - künstlerisch und rhythmisch gestalten:

mit Gedanken

mit Gefühlen

mit Stimmungen

mit Bewegungen

Die Schüler werden auditiv, visuell und haptisch angeregt. Es wird auf Geist, Seele und Körper eingegangen.

Der Rhythmisch-Künstlerische Teil wird meistens vom Lehrer durch Vor- und Mitmachen angeleitet. Der Lehrer ist gelassen und hell wach, d. h. er handelt mit Herz.

Schwerpunkte im Rhythmischen Teil

Im Rhythmisch-Künstlerischen Teil kann auf die Gedanken, Gefühle, die Stimmungen oder die Bewegungen geachtet werden. Es wird dann von folgenden Schwerpunkten gesprochen:

Schwerpunkt Aufmerksamkeitsschulung: Aufmerksamkeits-Teil; sofortiges gedankendurchdrungenes Reagieren, leben im Jetzt. Kein schnelles Assoziieren nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Denken.

Schwerpunkt Gefühlsschulung: Gefühls-Teil; Gefühle sich entwickeln lassen, leben in der Gegenwart mit Herz, in der Gefühle möglich sind und die Gedanken nicht zu schnell „geschöpft“ werden. Kein Spüren von Emotionen nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Fühlen.

Schwerpunkt Stimmungsschulung: Stimmungs-Teil; positive Stimmungen als verwandelte Gefühle immer wieder pflegen, leben mit Herz in der rhythmisierten Zeit z.B. des Jahreslaufs. Kein Vertiefen von Stimmungen nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Erleben und Erhalten von positiven Stimmungen.

Schwerpunkt Bewegungsschulung: Bewegungs-Teil; Mimik, Gestik, Bewegungen einsetzen, leben mit Herz im Hier und Jetzt, im durch Bewegungen ergriffenen Raum. Kein Einsetzen

der Motorik nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Bewegen.

Ausserdem kann der Schwerpunkt auch auf ein Temperament verschoben werden.

Das folgende Rückert Gedicht kann sprachlich und misch mit den entsprechenden Temperamenten dargestellt werden. Es gilt exemplarisch, wie die verschiedenen Temperamente dargestellt werden können.

Der Stein

Leicht springt über den Stein der Sanguiniker, keck und mit Anmut. Stolpert er dennoch darob, macht er sich wenig daraus.

Grimmig beiseite stößt ihn des Cholerikers kräftiger Fußtritt,
und sein funkelndes Auge freut sich des schönen Erfolgs.

Kommt der Phlegmatiker an, so hemmt gemächlich den Schritt er: „Geht er mir nicht aus dem Weg, geh' ich eben herum.“

Stille stehend beim Stein der Melancholiker sinnet,
unzufriedenen Gesichts, über sein ewiges Pech; wie gern wär' er doch über diesen Stein gestolpert.

(Friedrich Rückert)

Schwerpunkt cholerasches Temperament (Individualkörper)

Schwerpunkt sanguinisches Temperament (Seelenkörper)

Schwerpunkt phlegmatisches Temperament (Energiekörper)

Schwerpunkt melancholisches Temperament (physischer Körper)

Zusammenfassung

Solange die Schüler nicht zentriert sind, können sie alles besser wissen, sich aus Bequemlichkeit auflehnen und aus Trägheit nichts machen. Sie sind noch zu stark im Kopf und wollen alles schnell und theoretisch „abhandeln“. Sie sind noch nicht bereit im Team etwas koordiniert auszuführen. Die Gefahr besteht auch, dass der Lehrer selbst nicht zentriert ist und den berechtigten Widerspruch der Schüler hervorruft. Der Lehrer hat aber die Aufgabe, konsequent die Schüler zu zentrieren. Er muss immer aufpassen, dass er sich selbst nicht von den Schülern aus seiner Mitte bringen lässt und muss die Leitsätze anwenden, um nicht manipulierbar, unfreundlich, asozial und starr zu werden.

Im Rhythmisch-Künstlerischen Teil werden die Gedanken, Gefühle, Stimmungen und Bewegungen mit Herz gestaltet und je nach Schwerpunkt intensiver eingesetzt. Der Mensch ist zentriert und handelt mit Kopf, Herz und Hand.

Echte Kunst als Methode ergreift den Menschen nicht nur in seinem Geist und seiner Seele, sondern auch in seinem Leib. Kopf, Herz und Hand sind beteiligt. Sie wirkt gesundend.

Die Plakate fassen die wichtigsten Fakten der Delta Pädagogik auch graphisch zusammen.

